

## DIE NEUEN FAMILIEN

Auf Internetseiten wie „Familyship“ kommen Personen in Kontakt, die gerne Kinder haben wollen. Hier können sie Menschen finden, mit denen sie zusammen ein Kind aufziehen. Die Eltern sind dann also kein Liebespaar, sondern einfach Freunde. Viele Familien in verschiedenen Zusammenstellungen haben so schon zusammengefunden. Aber was bedeuten solche neuen Familienformen für die Kinder?

### MANUSKRIFT

#### SPRECHERIN:

Christian Schadeberg hat sich einen großen Wunsch erfüllt: eine eigene Familie, zusammen mit seinem Partner und einem befreundeten **lesbischen** Paar. Der kleine Jaron hat nun zwei Mütter und zwei Väter. Die beiden Paare **wohnen Haus an Haus** in Berlin. Kennengelernt haben sich die Eltern im Internet.

#### CHRISTIAN SCHADEBERG:

Den Kinderwunsch gibt es bei mir, ich denke, so seit Anfang 20, ja, also **locker** 15 Jahre. Für mich war das der einfachste **Weg**. Ich mein: Menschen lernen sich ständig über Online-**Plattformen** kennen, ob man Freunde sucht, ob man ein **Date** sucht, ob man den Partner fürs Leben sucht, warum soll das nicht in so 'ner Form auch klappen?

#### SPRECHERIN:

Geklappt hat es mit der deutschen Website „Familyship“. Über 2.300 Menschen suchen hier nach Co-Eltern. Die Anmeldung kostet einmalig rund 18 Euro. Im **Profil** werden **Angaben zur gewünschten Familienkonstellation gemacht**: Manche wollen **sich** als Eltern **an** der Erziehung **beteiligen**, andere eher **im Hintergrund bleiben**. Wenn alles passt, wird das Kind **gezeugt** – mit einer **Spermaprobe** und einem Plastikbecher. Die Eltern sind kein Liebespaar, sondern Freunde. Deshalb heißt das **Konzept** auch Co-Parenting. Christine Wagner hat die Seite vor drei Jahren gegründet und weiß: Das Internet macht die Suche einfacher.

#### CHRISTINE WAGNER (Gründerin der Internetseite „Familyship“):

Ich glaube, dass ... dass das das **enorm** erleichtert und dass es vor allem **beschleunigt**, Menschen kennenzulernen. Bei so **Chiffre-Anzeigen** – das dauert ja ... das dauert ja Wochen, bis man da Antworten bekommt. Und wie gesagt: Auch so Kinderwunschgruppen, auch das, da muss natürlich der Richtige gerade dasitzen. Man hat einfach 'ne größere Auswahl.

#### SPRECHERIN:

Das Konzept **stammt aus** den USA. Die größte Website „Modamily“ wurde Anfang 2011 gegründet. Inzwischen hat sie mehrere zehntausend Nutzer. 80 Prozent sind **heterosexuell**. Viele von ihnen **Singles**, die nicht länger ihren Traumpartner suchen wollen. 20 Prozent sind lesbische und **schwule** Menschen. Die Website informiert auch über Fragen zu Gesundheits**checks** oder **Sorgerechtsverträgen**.

CHRISTINE WAGNER:

Ich glaube schon, dass sich das **zunehmend** entwickelt, weil ... weil wir einfach alle so hoch-**individualisiert** zurzeit leben. Und jeder so sehr seinen eigenen Weg geht und seinen eigenen Weg plant, dass eben alternative Konzepte und individualisiertere Konzepte, wo man vielleicht ein bisschen unabhängiger ist, zunehmen werden.

SPRECHERIN:

Und so entstehen immer neue Familienformen: mit nur einem Elternteil, mehreren Müttern oder Vätern. Doch was heißt das für die Kinder? Robert Hagen ist Familientherapeut und beschäftigt sich mit **Patchworkfamilien**.

ROBERT HAGEN (Familientherapeut):

Kinder brauchen Sicherheit, **Geborgenheit**, die brauchen Liebe, **Zuwendung**, die brauchen eine klare Orientierung, die brauchen **Präsenz** von Eltern, die brauchen **Belastbarkeit** von Beziehungen. Das sind so die Dinge, die gelten für alle, für Ein-Eltern-Familien, zwei, drei, vier.

SPRECHERIN:

Die gleichen **Herausforderungen** also, die andere Familien auch haben. Trotzdem: Es gibt Kritik an den neuen Familienmodellen. Besonders **konservative** Christen und Muslime **sehen** das Wohl der Kinder **in Gefahr**. Im Internet kämpfen sie gegen Co-Parenting-Familien und **gleichgeschlechtliche** Paare. Denn sie fürchten, dass deren Kinder sich nicht richtig entwickeln.

ROBERT HAGEN:

Zu irgendwelchen **Verhaltensauffälligkeiten** oder Entwicklungsrisiken oder **Entwicklungsstörungen** auch gibt's überhaupt keinen wissenschaftlichen Zusammenhang. Das ... das sind ganz, ganz andere **Wirkungsfaktoren**, die da zu **veranschlagen** sind, das hat überhaupt nichts mit der Familienkonstellation zu tun.

CHRISTIAN SCHADEBERG:

Es gibt in unserem Bekanntenkreis durchaus mehr **Co-Partnering**-Familien oder es gibt schwule Väter, die Kinder haben. Und ich glaube, diese Kinder ... Also, alle Kinder, die ich kenne, sind glücklich. Und ich glaube, das ist das Wichtigste dabei.

SPRECHERIN:

Christian und seine Familie haben bislang keine negativen Erfahrungen gemacht. Ihr Familienmodell ist in ihrem **Umfeld** akzeptiert und hat **sich bewährt**. So sehr, dass bald noch ein weiteres Kind dazukommen soll.

## GLOSSAR

**lesbisch** – so, dass man als Frau Frauen liebt; homosexuell

**Haus an Haus wohnen** – Nachbarn sein; nebeneinander wohnen

**locker** – hier: schon; mindestens

**Weg, -e (m.)** – hier: die Art und Weise, wie jemand etwas tut, um ein Ziel zu erreichen; die Möglichkeit

**Plattform, -en (f.)** – hier: eine Internetseite für Menschen

**Date, -s (n., aus dem Englischen)** – die Verabredung

**Profil, -e (n.)** – hier: eine Seite auf einer → Plattform, auf der man Informationen und ein Foto von sich veröffentlichen kann

**Angaben zu etwas machen** – Informationen über etwas geben; Aussagen über etwas machen

**Familienkonstellation, -en (f.)** – die Art und Weise, wie eine Familie aussieht und welche Mitglieder sie hat

**sich an etwas beteiligen** – bei etwas mitmachen

**im Hintergrund bleiben** – hier: nicht ganz aktiv sein; sich zurückhalten

**zeugen** – hier: ein Kind entstehen lassen

**Spermaprobe, -n (f.)** – eine kleine Menge des Samens eines Mannes, die untersucht wird

**Konzept, -e (n.)** – die Idee; der Plan

**enorm** – hier: sehr

**etwas beschleunigen** – etwas schneller machen

**Chiffre-Anzeige, -n (f.)** – eine Anzeige in einer Zeitung oder im Internet, in der die Person ihren Namen nicht nennt und anonym bleibt

**aus etwas stammen** – ursprünglich aus etwas (einem Land, Ort) kommen

**heterosexuell** – so, dass man Menschen des anderen Geschlechts liebt (z. B. als Frau einen Mann oder als Mann eine Frau)

**Single, -s (m.)** – jemand, der nicht verheiratet oder in einer Partnerschaft ist

**schwul** – so, dass man als Mann Männer liebt ; homosexuell

**Traumpartner,-/Traumpartnerin, -nen** – der perfekte, ideale Partner/die perfekte, ideale Partnerin

**Check, -s (m., aus dem Englischen)** – die Untersuchung; die Kontrolle

**Sorgerecht, -e (n.)** – das Recht, die Entscheidungen bei der Kindererziehung zu treffen

**zunehmend** – so, dass etwas mehr wird (Verb: zunehmen)

**individualisiert** – hier: so, dass sich etwas auf den Einzelnen bezieht; unabhängig von anderen

**Patchworkfamilie, -n (f., aus dem Englischen)** – eine neu zusammengesetzte Familie, in der nicht alle miteinander verwandt sind

**Geborgenheit (f., nur Singular)** – die Sicherheit; die Tatsache, dass man sich wohl und sicher fühlt

**Zuwendung (f., nur Singular)** – die freundliche und liebevolle Aufmerksamkeit für jemanden

**Präsenz, -en (f.)** – die Tatsache, dass jemand (regelmäßig) da ist; die Anwesenheit

**Belastbarkeit (f., nur Singular)** – die Fähigkeit, Probleme und Schwierigkeiten gut zu schaffen

**Herausforderung, -en (f.)** – hier: die schwierige Aufgabe

**Modell, -e (n.)** – hier: die Form; die Version

**konservativ** – hier: so, dass jemandem traditionelle Werte sehr wichtig sind

**etwas in Gefahr sehen** – glauben, dass etwas in Gefahr ist

**gleichgeschlechtlich** – so, dass zwei Personen dasselbe Geschlecht haben

**Verhaltensauffälligkeit, -en (f.)** – das längere, nicht normale Verhalten, das negativ bewertet wird

**Entwicklungsstörung, -en (f.)** – Probleme bei der Entwicklung eines Kindes

**Faktor, -en (m.)** – hier: die Sache, die zusammen mit anderen bestimmte Folgen hat; die Ursache

**etwas veranschlagen** – etwas annehmen; hier eher: etwas feststellen

**Co-Partnering** (n., nur Singular) – gemeint ist hier: das Co-Parenting

**Umfeld, -er** (n.) – hier: die Menschen, mit denen man zu tun hat; die Umgebung

**sich bewähren** – hier: zeigen, dass man/etwas geeignet ist

*Autoren: Michael Hartlep/Benjamin Wirtz*

*Redaktion: Ingo Pickel*